

EINE REISE IN DIE ZEIT DER GAUKLER, SCHWERTKÄMPFER UND KNAPPEN

Musikfreunde Idstein laden zum 16. Hexenmarkt in die Schlossgasse ein

Zauberer, Bogenturney, Musik, altes Handwerk und Gaukelei. Der 16. Idsteiner Hexenmarkt eröffnet am 12. und 13. April seine Pforten und verwandelt die historische Kulisse Idsteins in einen Schauplatz kun-

terbunten Treibens. Seit 30 Jahren organisiert der Verein „Die Musikfreunde Idstein“ das einzigartige Spektakel unter dem Hexenturm, Idsteins Wahrzeichen. Und auch in diesem Jahr hat das Team für die spannende Zeitreise ins Mittelalter wieder ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Wie wurden in vergangenen Zeiten die Gegenstände des alltäglichen Lebens hergestellt? Und was ist eigentlich ein Küfer oder ein Gürtler?

An vielen der insgesamt über 60 Marktständen können die Besucher lebendiges Handwerk erleben. Ob Tunika oder Wappenrock, auf dem gesamten Veranstaltungsgelände entführen prächtige Gewandungen und mittelalterliches Sprachgut die

Besucher in eine andere Zeit. Einige Darbietungen auf dem Hexenmarkt haben im Laufe der Jahre bereits Kultstatus erlangt, wie der Gemüse-ritterkampf des Kiepenkaspers oder die Musik von Poeta Magica. Im Schlosshof steht ein wunderschönes Märchenzelt für Kinder bereit und auch die Ritterspiele für die jungen Schwertkämpfer finden dort statt. Doch aufgepasst, denn manch' ein Erwachsener könnte hier schnell zum Knappen werden. Der Hexenmarkt findet am Samstag von 10.30 bis 20 Uhr sowie am Sonntag von 10.30 bis 18 Uhr statt. Wenn Sie nun erfahren möchten, was es mit dem Kinderfinder oder den Holzkisten auf sich hat, werfen Sie gerne mit uns einen Blick hinter die Kulissen des Hexenmarktes (siehe Beitrag Seite 7).



Der Kiepenkasper sorgt mit seinen Gemüse Rittern für Spaß und Unterhaltung.
FOTO: STEFAN GÄRTH.

| EDITORIAL

EIN MONAT VOLLER FARBEN

Der April ist ein merkwürdiger Monat. April, April! – heißt es schon gleich an seinem ersten Tag. Manchmal zeigt er sich bei strahlendem Sonnenschein von seiner besten Seite, dann wieder ist er launisch, kühl und wechselhaft. Und trotzdem: Der April hat immer etwas von Aufbruch, von Neubeginn. Der Winter ist so gut wie geschafft, die Blätter treiben aus, die Frühblüher machen die Welt bunt. In Zeiten, in der sich die Weltlage nicht ganz rosig darstellt, tut ein bisschen Farbe gut. Farbenprächtig sind auch die Kostüme beim Hexenmarkt der Musikfreunde am Wochenende vor Ostern. Über bunte Ostereier aus Schokolade freuen sich vor allem die Kinder. Mancherorts wird ein Osterbrunnen geschmückt. Ich wünsche Ihnen, liebe Idsteinerinnen und Idsteiner, ein wunderschönes Osterfest voller Farben. Vielleicht haben Sie ein wenig Zeit, innezuhalten und bei einem Spaziergang die Natur zu genießen – und den wundervollen April.

Ihr

Christian Herfurth
Bürgermeister



FOTO: STADT IDSTEIN

GUTE LAUNE UND BESTE STIMMUNG BEIM IDSTEINER FRÜHLINGSEMPFANG

Bürgermeister Christian Herfurth begrüßte zahlreiche Gäste in der Stadthalle

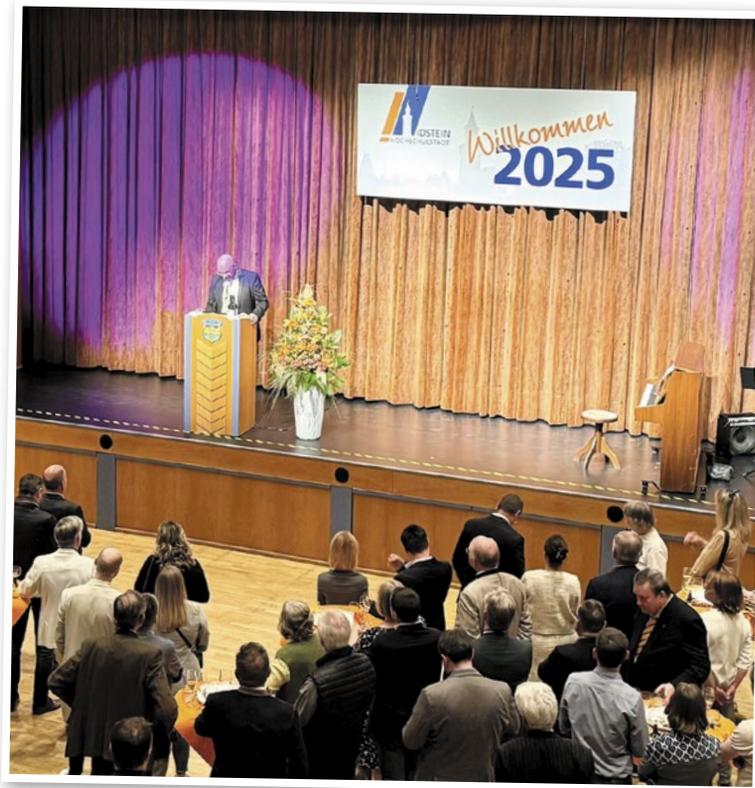
Einmal im Jahr lädt Idsteins Bürgermeister Herfurth Gäste aus Politik und Wirtschaft, aus Vereinen und Organisationen zum Frühlingsempfang in die Stadthalle ein. Auch diesmal waren wieder viele Idsteinerinnen und Idsteiner, aber auch Gäste von auswärts seiner Einladung gefolgt. Das „J Hatch Trio“ sorgte für die musikalische Unterhaltung beim großen Stelldichein zum Frühlingsanfang.

Umfangreiche Gästeliste

Bürgermeister Christian Herfurth begrüßte gemeinsam mit seiner Frau Svenja sowie Stadtverordnetenvorsteher Thomas Zarda mit seiner Frau Birgit die Gäste herzlich – jeden einzelnen persönlich und per Handschlag. Unter den Besuchern waren viele Vertreterinnen und Vertreter Idsteiner Unternehmen, zahlreiche Ehrenamtliche der Feuerwehren und der vielen Idsteiner Vereine, verschiedene Behördenvertreter und Menschen, die in der Politik aktiv sind. So konnte Herfurth Landrat Sandro Zehner, den ehemaligen Hessischen Innenminister Peter Beuth und erstmals auch den Regierungspräsidenten Jan Hilligardt aus Darmstadt willkommen heißen. Auch Bürgermeister-Kollegen und Kolleginnen aus den Nachbarkommunen waren gekommen, wie beispielsweise Lucie Maier-Frutig aus Niedernhausen und Jan Kraus aus Hünstetten. Idsteins Erster Stadtrat Wolfgang Müller und weitere Magistratsmitglieder waren ebenso dabei wie Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte, Vertreter der Kirchen, Schulen, der Helios-Klinik, der Polizei und des Idsteiner Amtsgerichts.

Gewerbefläche schaffen

Auch in diesem Jahr nahm Herfurth die Gelegenheit wahr, in einer Ansprache die Entwicklung der Stadt Idstein darzustellen und die Projekte der kommenden Monate zu skizzieren. Dabei hatte er entgegen dem allgemeinen Trend durchaus Positives zu berichten: „Trotz der bundesweit schwierigen wirtschaftlichen Lage sind unsere Gewerbesteuererinnahmen noch stabil, wir konnten 2024 sogar ein Plus von mehr als einer Million Euro im Vergleich zum Vorjahr erzielen.“ Dennoch sei die Arbeitslosigkeit leicht gestiegen, liege aber mit aktuellen 4,9 Prozent unter dem



deutschlandweiten Durchschnitt (6,4 Prozent). Die statistische Auswertung der Wirtschaftszahlen zeige auch, dass in Idstein in den letzten Jahren einige Arbeitsplätze insbesondere in den Bereichen verarbeitendes Gewerbe, Handel, oder sonstigen Dienstleistungen weggefallen sind. „Um hier entgegen zu steuern, bedeutet dies, dass wir dringend wieder ein attraktives Angebot an Gewerbeflächen schaffen müssen“ – dies sei eine wichtige Aufgabe, der sich die Ende 2022 gegründete Stadtentwicklungsgesellschaft (STEG) stellen müsse.

Millionen investieren

Herfurth stellte die wichtigsten Investitionen für 2025 vor: 1 Million Euro für Klima- und Umweltschutzmaßnahmen, 900.000 Euro für die Sanierung des Bahnhofsgebäudes, für das jetzt der Bauantrag eingereicht werde. Deutlich teurer als gedacht werden die Feuerwehrgerätehäuser in Niederauroff und Wörsdorf. Durch gestiegene Baukosten und neue Richtlinien werde nun mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von mehr als acht Millionen Euro gerechnet. Der bereits begonnene Anbau in Ehrenbach koste die Stadt 980.000 Euro, die fast gleiche Summe werde in Dasbach investiert,

beide Projekte sollen in diesem Jahr abgeschlossen werden. Hohe Summen werden auch zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen (750.000 Euro), für die Sanierung der Breslauer Straße (450.000 Euro) und den Ausbau des Wohnmobilhafen (400.000 Euro) investiert.

Wichtige Untersuchungen stünden im Bereich der ausgewiesenen Windenergieflächen an. Inzwischen sei der acht Hektar große Photovoltaikpark westlich der Autobahn in die Nutzung gegangen, ein weiterer vier Hektar großer Park sei in Wörsdorf geplant, ebenfalls westlich der Autobahn, der ohne Bebauungsplan genehmigungsfähig sei. „Unser Fokus liegt auf einer möglichst verträglichen Entwicklung der kommunalen Windenergieflächen und nicht auf weiteren Photovoltaikprojekten, die in klarer Flächenkonkurrenz zu unserer Landwirtschaft stehen“, so der Bürgermeister. Die kommunale Wärmeplanung schreite voran, hier werde Ende 2025 der Abschlussbericht erwartet.

Kurz widmete sich Herfurth auch den Bauprojekten in der Stadt: „Die Entwicklungen in der Baukonjunktur der letzten Jahre sind auch in Idstein spürbar. Nach dem Rückzug

der Caritas aus der städtebaulichen Entwicklung des Kalmenhofs müssen wir gemeinsam mit Vitos Teilhabe als Eigentümer des Kalmenhofs die Entwicklung neu aufstellen.“ Er verwies auf das neue Friedelhaus am Idsteiner Bahnhof, den letzten Bauabschnitt im Taunusviertel mit einem dreigeschossigen Geschäftshaus. Nicht erwerben werde die Stadt Idstein den Gassenbacher Hof mit einem geschätzten Sanierungs- und Baubedarf von über 20 Millionen Euro.

Sound of Idstein

Eine große Neuerung warte in Punkto Veranstaltungen. Das Idstein Jazz-Festival erfindet sich neu und wird in diesem Sommer als „Sound of Idstein“ an den Start gehen. Mehr Musik auf dann sieben Bühnen erwarte die Besucher. Weitere Veranstaltungen seien wieder der KinoSommer, Idstein live, Kunst im Schaufenster, die Alteburger Märkte, der Hexenmarkt der Musikfreunde und vieles mehr. Neu seien ein Idsteiner Familien-Fachtag und ein Tag der Senioren, so der Bürgermeister. Weitere Themen seiner Rede waren die Umrüstung der Tiefgarage Stadthalle zur schrankenlosen Ein- und Ausfahrt, der neue Spielplatz der Kita Tabaluga sowie die Digitalisierung der Verwaltung unter Einbeziehung von Künstlicher Intelligenz.

Dialog statt Geschrei

Den Schlusspunkt setzte Herfurth wie in jedem Jahr mit Ausführungen zur Jahreslosung, die diesmal lautet „Prüft alles und behaltet das Gute“. Sie lade ein, „nicht sofort zu urteilen, sondern die Welt und ihre Herausforderungen eingehend zu prüfen. Nicht die, die am lautesten schreien haben Recht – auch nicht die, die laut schreien, weil sie vermeintlich für das Richtige brüllen. Sich anzuschreien, übereinander zu urteilen statt miteinander zu reden, schadet allen.“ Herfurth appellierte an die Anwesenden: „Das Wahre und Gute und die Mitte der Gesellschaft und der Demokratie findet sich nicht im lauten Gegen- sondern im guten und ruhigen Miteinander auf Augenhöhe. Dialog statt Geschrei!“ Die Gäste nahmen den Bürgermeister beim Wort und nutzten den Frühlingsempfang anschließend zu ausführlichen Gesprächen in einem guten Miteinander.

ANMELDEN ZUM STADTRADELN

Drei Wochen in die Pedale treten / Jeder Kilometer zählt

Idstein beteiligt sich auch 2025 an der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis Services. Vom 16. Juni bis zum 6. Juli 2025 geht es wieder darum, kräftig in die Pedale zu treten und für ein Team und die Stadt Idstein Kilometer zu machen. Anmeldungen sind über stadtradeln.de/registrieren ab sofort möglich. Dabei kann man einem bereits vorhandenen Team beitreten oder ein eigenes Team gründen. „Teamlos“ radeln geht nicht, denn – so die Idee des Klima Bündnis – Klimaschutz und Radförderung sind Teamarbeit.

Auch wenn es eine Art Wettbewerb der Kommunen, aber auch der Teams untereinander ist, und eine Ranking-Tabelle verrät, welche Gruppe besonders groß ist oder wie viele Kilometer bisher geradelt wurden – eigentliches Ziel der Kampagne des Klima-Bündnis ist es, drei Wochen lang möglichst viel CO2 einzusparen. Und einen weiteren Effekt erhofft sich das Klima-Bündnis: Wer 21 Tage lang viele Alltagswege mit dem Fahrrad statt dem Auto zurückgelegt hat, bleibt oft auch nach

der Kampagne einige Zeit, im besten Fall sogar dauerhaft dabei.

Unwichtig ist es, ob die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nur einige oder viele Kilometer zum Wettbewerb beitragen. Die kurze Radstrecke in der Stadt zum Briefkasten oder Einkaufen ist ebenso wertvoll

wie 20 Kilometer Wegstrecke, die in der Freizeit zurückgelegt werden. Die gefahrenen Kilometer werden per App erfasst, online in ein Fahrtenbuch eingetragen oder per Meldebogen nachgewiesen. Mitmachen können Bürgerinnen und Bürger aus Idstein und den Stadtteilen. Außerdem alle, die in Idstein arbeiten, zur Schule oder



Per App lassen sich die zurückgelegten Kilometer ganz einfach tracken.

FOTO: SCHOLZ & VOLKMER

STADTRADELN

Hochschule gehen sowie Mitglieder der Idsteiner Vereine. Besonders angesprochen sind die Mitglieder der kommunalen Gremien. Ihnen kommt im Rahmen der Kampagne besondere Bedeutung zu: Durch eigene Erfahrungen sollen die Kommunalpolitiker feststellen, wo Verbesserungsbedarf in Sachen Radverkehr besteht. Ihre Teilnahme fließt gesondert in die Gesamtbewertung der Kommunen ein. Auch die Ortsbeiräte fallen in diese Kategorie. Ansprechpartner im Idsteiner Rathaus für alle Fragen rund um das STADTRADELN ist Thomas Weis. Er ist unter Tel. 06126 78-439 oder per Mail thomas.weis@idstein.de zu erreichen.

„BUNTE VIELFALT“ BEI DER KUNST IM SCHAUFENSTER

Vorbereitungen für Vernissage und Ausstellungen laufen / Jetzt online anmelden

Die Aktion „Kunst im Schaufenster“ ist eine gemeinschaftliche Initiative des Vereins IdsteinEvent sowie der Vereinigung der lokalen Gewerbetreibenden Idstein aktiv. Die Aktion bietet Künstlerinnen und Künstlern aus der Region die Möglichkeit, im Herbst 2025 ihre Werke in den Schaufenstern und Geschäftsräumen der Hexenturmstadt zu präsentieren. Ein ganzes Jahr lang hat das achtköpfige Team des Arbeitskreises die Veranstaltung vorbereitet und dabei auch eine „kleine Hürde“ eingebaut, wie Susanne von Roemeling-Kruthaup, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, wissen lässt. So ist die Vergabe der Schaufenster auch an die Teilnahme der begleitenden Gemeinschaftsausstellung, diesmal unter dem Motto „Bunte Vielfalt“, vom 3. bis 12. Oktober 2025 im Gerberhaus am Löherplatz geknüpft. Dabei sind auch die Fotografen mit von der Partie, sie stellen ihre Fotografien im ersten Stock des Gerberhauses aus. Die Vernissage im Gerberhaus am 3. Oktober eröffnet somit gleichwohl offiziell die Veranstaltung „Kunst im Schaufenster“.

Interessierte bewerben sich mit einem Werk zum Thema „Bunte Vielfalt“ beispielsweise mit einem Gemälde, einer Skulptur oder auch einer Fotografie. Entscheidendes Kriterium für die Teilnahme ist die nachvollziehbare künstlerische Auseinandersetzung mit dem diesjährigen Motto. Die Arbeiten, die begleitend über einen Monat lang in den Schaufenstern präsentiert werden, sind dagegen an keine Themenvorgabe gebunden.

Eine Bewerbung um die Teilnahme ist ab sofort online möglich unter: kunst-im-schaufenster@web.de. Rückfragen beantworten auch Ursula Anton-Müller, Telefon 06126-52462, oder Susanne von Roemeling-Kruthaup, Telefon 06126-70173. Anmeldeschluss ist der 30. April 2025. Spätere Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Viele bekannte Teilnehmer werden auch dieses Jahr wieder zu sehen sein, allein im vergangenen Jahr haben gut 40 Künstlerinnen und Künstler ihre Werke bei „Kunst im Schaufenster“ platziert. Dabei sei es nicht ungewöhnlich, dass sich zwei bis drei Künstler nach Absprache auch mal ein Schaufenster teilen, so Roemeling-Kruthaup. Für vier Wochen werden die Schaufenster des Einzelhandels zur Galerie, bevor es für das Organisationsteam wieder heißt: Nach der Ausstellung ist vor der Ausstellung. Ist „Kunst im Schaufenster“ doch ein Herzensprojekt von IdsteinEvent e.V und Idstein

aktiv. Dabei gehörte der motivierte Arbeitskreis ursprünglich dem Kulturring Idstein an, doch dieser hatte sich 2023 nach 47 Jahren seines Bestehens aufgelöst, nachdem die damalige Vorsitzende Karin Eichel nach langjähriger Tätigkeit ihren Rückzug angekündigt hatte. Weitere Vorstandmitglieder mit einem Altersdurchschnitt von über 70 Jahren hatten es ihr gleichgetan. Damit „Kunst im Schaufenster“ dennoch weitergeführt werden kann, hat der Verkehrsverein Idstein die Aktion übernommen. Inzwischen hat sich der Verkehrsverein Idstein jedoch in IdsteinEvent e.V. umbenannt.



Mit einer bunten Vielfalt an Zeichenstiften wirbt der Arbeitskreis für die diesjährige Ausstellung im Herbst.

FOTO: KIS

VERANSTALTUNGEN IM MÄRZ/APRIL

Deutschland hat gewählt: Was nun?

Mi 31.3., 19:30 Uhr
Kulturbahnhof Idstein
www.vhs-rtk.de

Sprechstunde der Teilhabeberatung EUTB Rheingau-Taunus

Di 1.4., 10.00 bis 12.00 Uhr
Büro für SIE, Am Hexenturm 10

Offener Themennachmittag: Die letzte Wegstrecke gemeinsam gehen

Di 1.4., ab 17.00 Uhr
Haus der Begegnung
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
www.hospizbewegung-idstein.de

Rentenberatung

Mi 2.4., 9.00 bis 18.00 Uhr
Büro für SIE, Am Hexenturm 10
Deutsche Rentenversicherung

2 Flügel – Konzertlesung zur Passion

Do 3.4., 19.00 Uhr
Unionskirche Idstein
Evangelische Kirchengemeinde

Purple Rising

Fr 4.4., 20.00 Uhr
Scheuer Wörsdorf
www.scheuer.rocks

Internetcafé und Sprechstunde der Di@Lotsen

Sa 5.4., 10.00 bis 12.00 Uhr
Haus der Begegnung

Führung: Der Hexenturm – Idsteins Wahrzeichen

Sa 5.4., 12.00 bis 13.00 Uhr
Altstadt Idstein

Führung: „Geh-denken“

Sa 5.4., 14.00 bis 16.00 Uhr
Altstadt Idstein

Depeche reload

Sa 5.4., 20.00 Uhr
Scheuer Wörsdorf
www.scheuer.rocks

Führung: Kriegsgräberstätten – den Toten ein Gesicht geben

So 6.4., 14.30 bis 16.00 Uhr
Friedhof Idstein

Führung: Idstein einmal anders

So 6.4., 15.00 bis 16.00 Uhr
Altstadt Idstein

Beratung über Angebote der Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.

Mo 7.4., 15.00 bis 17.00 Uhr
Haus der Kirche
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
www.hospizbewegung-idstein.de

Senioren Computer Club

Di 8.4., 17.00 bis 18.00 Uhr
Haus der Begegnung

Band of Friends

Fr 11.4., 20.00 Uhr
Scheuer Wörsdorf
www.scheuer.rocks

Der erste letzte Tag

Fr 11.4., 20.00 Uhr
Stadthalle Idstein
Theater Sternstunden

16. Idsteiner Hexenmarkt

Sa 12.4., 11.30 bis 20.00 Uhr
Unter dem Hexenturm
www.idsteiner-hexenmarkt.de

Führung: Altstadt – Geschichte und Geschichten

Sa 12.4., 12.00 bis 13.00 Uhr
Altstadt Idstein

16. Idsteiner Hexenmarkt

So 13.4., 11.30 bis 18.00 Uhr
Unter dem Hexenturm
www.idsteiner-hexenmarkt.de

Führung: Altstadt – Geschichte und Geschichten

So 13.4., 15.00 bis 16.00 Uhr
Altstadt Idstein

Offenes Café für Trauernde

So 13.4., 15.00 bis 17.00 Uhr
Haus der Kirche
Hospizbewegung im Idsteiner Land e.V.
www.hospizbewegung-idstein.de

Rentenberatung

Mi 16.4., 9.00 bis 18.00 Uhr
Büro für SIE, Am Hexenturm 10
Deutsche Rentenversicherung

AB/CD

Do 17.4., 20.00 Uhr
Scheuer Wörsdorf
www.scheuer.rocks

Führung: Das Schloss gestern und heute

Fr 18.4., 15.00 bis 16.00 Uhr
Altstadt Idstein

Führung: Unterwegs mit den Gartenweibern

Sa 19.4., 12.00 bis 13.30 Uhr
Altstadt Idstein

Suzzie Q

Sa 19.4., 20.00 Uhr
Scheuer Wörsdorf
www.scheuer.rocks

Führung: Altstadt – Geschichte und Geschichten mit Besuch der Unionskirche

So 20.4., 15.00 bis 16.30 Uhr
Altstadt Idstein

Führung: Der Türmer vom Hexenturm

Mo 21.4., 18.00 bis 19.30 Uhr
Altstadt Idstein

Rentenberatung

Do 24.4., 16.00 bis 18.00 Uhr
Büro für SIE, Am Hexenturm 10
Deutsche Rentenversicherung

Its all Pink

Fr 25.4., 20.00 Uhr
Scheuer Wörsdorf
www.scheuer.rocks

Repair Café – reparieren statt wegwerfen

Sa 26.4., 10.00 bis 13.00 Uhr
Haus der Begegnung

Führung: Altstadt – Geschichte und Geschichten

Sa 26.4., 12.00 bis 13.00 Uhr
Altstadt Idstein

Secret World

Sa 26.4., 20.00 Uhr
Scheuer Wörsdorf
www.scheuer.rocks

Führung: Fotowalk im Schlosshof und Schlossgarten

So 27.4., 15.00 bis 17.00 Uhr
Altstadt Idstein

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz

Mo 28.4., 18.00 bis 19.30 Uhr
Haus der Begegnung
Alzheimer Gesellschaft
Rheingau-Taunus e.V.

Altstadtforschung 2.0 – Die Obergasse

Mo 28.4., 19.30 Uhr
Gerberhaus Idstein
www.geschichtsverein-idstein.de

Rentenberatung

Mi 30.4., 9.00 bis 18.00 Uhr
Büro für SIE, Am Hexenturm 10
Deutsche Rentenversicherung

Die zweite Präsidentschaft Trump

Mi 30.4., 19.30 bis 21.00 Uhr
Kulturbahnhof Idstein
www.vhs-rtk.de

Die genannten Termine sind ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender, den die Stadt Idstein auf der städtischen Homepage zur Verfügung stellt. Vereine und Veranstalter werden deshalb gebeten, ihre Termine frühzeitig online über die Homepage einzupflegen.

IMPRESSUM

Erscheinungsweise

„Idstein informiert“ erscheint monatlich am jeweils letzten Wochenende des Monats mit einer Auflage von 10.000 Exemplaren und wird als Beilage der LZ am Sonntag an alle Haushalte der Hochschulstadt Idstein inkl. Stadtteile verteilt. (Ausnahme: Verweigerer kostenloser Zeitungen)

Herausgeber

Magistrat der Hochschulstadt Idstein
König-Adolf-Platz 2, 65510 Idstein

Redaktion

Hochschulstadt Idstein
König-Adolf-Platz 2, 65510 Idstein
Mail: redaktion@idstein.de
Telefon: 06126 78-610

Verantwortlich für den Inhalt; V.i.S.d.P.

Bürgermeister Christian Herfurth, Idstein
(ladungsfähige Anschrift siehe Herausgeber)

Verantwortlich für die Anzeigen

Oliver Naumann (ladungsfähige Anschrift siehe Anzeigen)

Anzeigen

ELZET Verlagsgesellschaft mbH
Stiftstr. 20a, 65232 Taunusstein
Mail: aussendienst@lzsonntag.de
Tel.: 06128-944-220

Vertrieb/Zustellung

ELZET Verlagsgesellschaft mbH
Stiftstr. 20a, 65232 Taunusstein
Mail: vertrieb@lzsonntag.de
Tel.: 06128-944-220

Layout, Satz, Druck

Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 1, 63571 Gelnhausen

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 24 gültig. Für Druckfehler sowie den Inhalt der Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe.

IDSTEIN
informiert

Digital lesen



DER ERSTE LETZTE TAG AUF IDSTEINER BÜHNE

Theaterstück nach einem Roman von Erfolgsautor Sebastian Fitzek

„Der erste letzte Tag“ heißt das Theaterstück, das am Freitag, den 11. April 2025, um 20.00 Uhr zum Abschluss der Theatersaison 2024/25 auf der Bühne der Idsteiner Stadthalle zu sehen sein wird. Der Autor Sebastian Fitzek wird vor allem für seine spannenden Kriminalromane und Thriller gefeiert. Aber nicht nur als Krimi-Autor ist Fitzek erfolgreich. Sein Roman „Der erste letzte Tag“ hat sich auch ohne jeden Mord- und Totschlag zum Publikumserfolg entwickelt. Er erzählt von der Begegnung des biedereren Lehrers Livius Reimer und der jungen, unkonventionellen Lea von Armin.

Nach einem gestrichenen Flug muss sich das ungleiche Paar den letzten verfügbaren Mietwagen teilen, um von München nach Berlin zu kommen. Es wird ein Roadtrip der anderen Art, denn Lea überredet Livius dazu, die gemeinsame Fahrt durch die Brille der Endlichkeit zu betrachten, ganz so als sei es ihr letzter Tag. Nichtsahnend,

welche Chaoswelle seine Zustimmung in Gang setzt, lässt sich Livius auf das

Experiment ein. Plötzlich jagt ein skurrielles Abenteuer das nächste.

Zwei sehr unterschiedliche Charaktere treffen aufeinander. Kann dabei etwas Gutes herauskommen?

FOTO: MARCO PIECUCH



Sebastian Fitzek ist eine berührende, tiefe Geschichte gelungen über Wahrheit, Ehrlichkeit und Freundschaft, gepaart mit schrägem Humor, Slapstick und Tiefgang. Grund genug für das Theater Trier und das Tourneetheater Thespiskarren, die skurrilen Abenteuer der Protagonisten – gespielt von Carolin Freund und Thomas Jansen – als Bühnenstück zu inszenieren. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf einen unterhaltsamen Abend mit vielen Überraschungen freuen, der aber zugleich existentielle Fragen bis hin zu der nach dem Sinn des Lebens stellt.

Karten gibt es im Optik-Studio Noé, Schulze-Delitzsch-Straße 28, in Idstein, Tel. 06126 570008 oder online unter www.ticket-regional.de. Restkarten aus dem Freiverkauf gibt es eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse, ebenso das Jugendticket, das für Theaterbesucher bis 24 Jahre auf allen noch verfügbaren Plätzen zehn Euro kostet.



PLANET
Fashionworld

Löhergasse 3, Idstein

Opus | Someday | Comma | Soyaconcept
Street One | Mac | Buenavista

Knoll
FASHION

Wiesbadener Str. 5, Idstein

Betty & Co. | Monari | Cambio | Milano | Oui
Raphaela by Brax | Gerry Weber

SCHONENDER UMGANG MIT DER RESSOURCE BODEN

Grundlegendes Konzept als Basis für weitere Flächennutzung

Derzeit arbeitet die Stadt Idstein mit einem Fachbüro an einem kommunalen Bodenschutzkonzept, das vom Hessischen Umweltministerium mit 75.000 Euro gefördert wird. Doch worum geht es dabei eigentlich? Warum braucht eine Stadt ein Bodenschutzkonzept? Für die Stadt Idstein ist es von großer Bedeutung, Leitlinien für eine künftige, nachhaltige und sinnvolle Entwicklung aufzustellen. Basis dafür ist das Stadtentwicklungskonzept Idstein 2035, in dem Ziele, Leitlinien und Projekte für die zukünftige Entwicklung der Stadt festgeschrieben wurden. Auch die Aufstellung eines Bodenschutzkonzeptes wurde darin aufgenommen.



Auch hochwertige landwirtschaftliche Flächen benötigen als wichtige Ressource Schutz.

FOTO: ISTOCK

Komplexes Gemisch

Was aber bedeutet Bodenschutz? Warum müssen Böden geschützt werden? Böden sind nicht erneuerbar und bilden somit eine wertvolle Ressource. Sie sind ein komplexes Gemisch aus organischen Substanzen sowie unzähligen Organismen, Mineralien, Wasser und Luft. Böden reinigen außerdem Wasser und tragen wesentlich zum Klimaschutz und auch zur Anpassung an die Folgen der Klimakrise bei. Das Bodenschutzkonzept soll verhindern, dass hochwertige und leistungsstarke Böden in ihrer Funktion dauerhaft durch Inanspruchnahme für neue Siedlungs- und Verkehrsflächen verloren gehen.

Das Bodenschutzkonzept liefert deshalb wichtige Grunddaten für den von der Stadt Idstein neu aufzustellenden Flächennutzungsplan. Der Fokus liegt dabei auf dem allerwichtigsten Aspekt: Das Bodenschutzkonzept soll den Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen bereits als Vorsorgegrundsatz krisenfest sichern. Als wichtige Standorte für die Nahrungsmittelproduktion und ebenso für Siedlungen, werden die Funktionen und Eigenschaften der Böden im Idsteiner Stadtgebiet beschrieben und bewertet. Berücksichtigt werden hierbei die Ertragsgüte sowie die natürlichen Bodenfunktionen, wie Lebensraum, Nahrungsmittelproduktion, Bestandteil von Wasser- und Nährstoffkreislauf, aber auch die Funktion als Filter und Puffer für Stoffe. Außerdem werden

nicht nur mögliche Flächen für eine künftige Bebauung definiert, wie die Nutzung als Wohnbauflächen, gewerbliche Flächen in Verbindung mit Mischgebieten oder Sonderbauflächen festgestellt, sondern es werden auch Flächen dargestellt, wo die einzelnen Bodenfunktionen verbessert oder wiederhergestellt werden können.

Planungen lenken

Das fertige Bodenschutzkonzept soll als verbindliche Entscheidungsgrundlage Planungsprozesse besser lenken und vereinfachen. Mit dem Bodenschutzkonzept können Gefahren für den Boden, beispielsweise durch eine geplante Baumaßnahme, vorab eingeschätzt und - falls notwendig - effektive baubegleitende Maßnahmen zum Schutz des Bodens eingeleitet werden. Ebenso können beispielsweise aufgrund des Bodenschutzkonzeptes Flächen entsiegelt werden, um die Bodenfunktionen wiederherzustellen, damit das Wasser auf natürliche Weise in den Boden sickert. Damit können Boden- sowie Grundwasserspeicher aufgefüllt und im besten Falle Überflutungen vermieden werden. Das Bodenschutzkonzept stellt daher einen wichtigen Baustein für nachhaltige Siedlungsentwicklung im Zusammenhang mit dem kommunalen Klima- und Wasserschutz dar.

Schon jetzt verfügt Idstein über eine Stadtklimaanalyse, an die das Bodenschutzkonzept aufgrund der

wichtigen Klimafunktion der Böden anknüpft.

Workshops mit Akteuren

Wie aber gestaltet sich dieses große Projekt nun in der Praxis? Das Bodenschutzkonzept wird aber kein starres Programm sein, sondern vielmehr ein dynamischer Fahrplan, der sich im Laufe der Zeit immer wieder an die Gegebenheiten anpasst, um einen schonenden, verantwortungsbewussten und auch nachhaltigen Umgang mit Böden im Stadtgebiet zu gewährleisten. Für die Umsetzung wurden inzwischen Workshops mit vielen Akteuren aus verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung und den Stadtwerken Idsteins durchgeführt.

Bislang konnten auf Grundlage der verfügbaren Daten bereits Auswertungen und Ergebnisse in Bodenbewertungs- und Themenkarten visualisiert werden. Dazu zählen beispielsweise Informationen über die vorhandenen Böden in Idstein und deren Eigenschaften, Informationen über Altflächen/Altlasten, aktuelle und geplante Flächennutzungen aber auch Informationen über die Bevölkerungs- und Wohnraumentwicklung in Idstein, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Umgang der Böden steht. Dargestellt werden Funktionen wie Biotopentwicklungspotenzial, Ertragspotenzial, Wasserspeichervermögen und Nitratrückhaltevermögen. Über diese Karten können verschiedene Bodenfunktionen flächendeckend

für das ganze Idsteiner Stadtgebiet Idstein ermittelt werden, um sie dann in eine Gesamtbewertung der Bodenfunktionen münden zu lassen. Archivfunktion, Klimafunktion oder besonders schutzwürdige Böden in der Regionalplanung sowie potenzielle Flächen für Bodeneintrag und Bodenauftrag, die vorwiegend für kommunale Planungsprozesse von Bedeutung sind, fließen nicht in die Gesamtbewertungskarte mit ein, sondern werden ergänzend als sogenannte Themenkarte entwickelt.

Verbindlichkeit schaffen

Aber noch sind einige Arbeitsschritte bis zur endgültigen Fertigstellung des Bodenschutzkonzeptes notwendig, und schließlich soll das Bodenschutzkonzept auch als textlich ausgearbeitetes Dokument allen Interessierten zur Verfügung stehen. Vorher wird das Bodenschutzkonzept der Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss vorgelegt, um die Verbindlichkeit und Verankerung in Politik und Verwaltung zu schaffen. Gleichwohl wird es Aufgabe der Stadt Idstein sein, die Inhalte, Ziele und Maßnahmen dann Schritt für Schritt in die Praxis umzusetzen und langfristig zu etablieren, um die Entwicklung als zukunftsorientierte Stadt zu stärken.

Weitere Informationen zum Bodenschutzkonzept und auch zur Aktion „Boden des Jahres“ finden Sie auf der Homepage der Stadt Idstein www.idstein.de.

EIN MITTELALTERLICHES THEATERSTÜCK VOR BESONDERER KULISSE

Klaus-Peter Kremer und seine Tochter gehören zum Organisationsteam der Musikfreunde

Die Musikfreunde Idstein e.V. präsentieren den Idsteiner Hexenmarkt 2025. Ein mittelalterliches Spektakel, zu dem die Stadt über das Veranstaltungswochenende rund 8.000 Besucher erwartet. Vereinsmitglied Klaus-Peter Kremer ist ein Mann der ersten Stunde, des ersten Hexenmarktes, der 1993 stattgefunden hat. Dem Organisationsteam offiziell beigetreten ist auch seine Tochter Hannah Azzaoui-Rothenbücher im Jahr 2019, obwohl sie schon immer mit dabei gewesen ist.

„Bei meinem ersten Hexenmarkt war ich eineinhalb Jahre alt“, erinnert sie sich. Sie sei damit groß geworden, kenne viele der Künstler schon ihr ganzes Leben lang. Was aber macht die besondere Magie des Idsteiner Hexenmarktes aus? „Ich bezeichne es gerne als mittelalterliches Theaterstück, wir haben hier eine besondere Bühne vor einer historischen Kulisse und einige Teilnehmer beherrschen sogar die alte hoch-mittelalterliche Sprache“, erzählt Kremer. „Zahlreiche Besucher selbst gestalten ebenfalls mit, betreiben viel Aufwand mit ihrer Gewandung, kommen sogar mit Pestmasken.“ Insider würden über das Wochenende verschiedene handgeschneiderte, prachtvolle Gewandungen tragen, dazu käme noch die voll gerüstete Ritterschaft. Auf zwei Bühnen wird durchgehend ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm geliefert. Von Zauberkünstlern, Gauklern und natürlich zahlreichen Musikern, denn „Musik liegt uns als Musikverein natürlich besonders am Herzen“, betont Kremer.

Projektchor mit altem Liedgut

Ein Alleinstellungsmerkmal sei der Projektchor der Musikfreunde, der sogenannte „Hexenmarktchor“. Seit 1993 studieren bis zu 25 Mitglieder sechs Wochen vor dem Hexenmarkt altes Liedgut aus dem zwölften bis 17. Jahrhundert ein. „Unser Schwerpunkt liegt auf Musik und Handwerk“, bestätigt Azzaoui-Rothenbücher, die größte Magie aber würden die Menschen ausmachen. „Wir gehen mit Herzblut daran, und das bekommen wir zurück.“ So besuche das Organisationsteam auch andere Märkte, um in Kontakt zu bleiben, sich hier und da Inspiration zu holen. Das sei ebenso der Fall, wenn neue Schausteller sich für den Hexenmarkt bewerben oder Stamm-Schausteller ihr Programm ändern. „Wir schauen da sehr genau hin.“ Apropos Orgateam, eine solche Veranstaltung braucht viele Hände und Köpfe. Im Vorfeld sind es rund 20 bis 25 Vereinsmitglieder, die in ihrer Freizeit zum Gelingen der Veranstaltung beitragen. An den beiden Markttagen braucht es noch viel mehr helfende Hände.

Marktbüro im Herrenspeicher

Im Idsteiner Herrenspeicher haben die Musikfreunde ihr Marktbüro eingerichtet. Hier bieten sie den Marktbesuchern, Händlern und Helfern Frühstück gegen eine kleine Spende an, besprechen Abläufe, wie beispielsweise das Tavernenspiel oder geben schlichtweg Informationen weiter. „An allen wichtigen Punkten

des Marktes sind bei den Händlern unsere Kontaktdaten hinterlegt, damit wir in Notfällen sofort zur Stelle sein können“, erläutert Kremer Teile des Sicherheitskonzeptes. Für Kinder und Personen, die auf dem Marktgelände möglicherweise die Orientierung verlieren könnten, stellt der Verein den „Kinderfinder“ zur Verfügung. Der eigens kreierte Aufkleber mit dem Hexenmarkt-Logo kann problemlos an der Kleidung befestigt und mit einem Namen sowie einer Telefonnummer beschriftet werden. „Wir haben viel gelernt und versuchen, uns stetig zu verbessern“, sagt Azzaoui-Rothenbücher.

Stockmaß regelt Abstand

Nichts werde dem Zufall überlassen, fügt Kremer hinzu und verweist auf Fluchtwege und Sammelpunkte, die von den Musikfreunden in einem Plan eingezeichnet und für jeden Hexenmarkt erneut eingereicht werden müssen. Auch müssten Freiwillige Feuerwehr, Polizei, Ordnungsamt sowie der Kreis darüber informiert sein. Samstagmorgens vor der Eröffnung gebe es zudem eine Ortsbegehung gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr und dem Ordnungsamt. Und da das breiteste Fahrzeug der Feuerwehr ein Maß von 3,50 Meter aufweise, erklärt Kremer, überprüfe er das gleich mal mit einem ebenso langen Stock. „30 Jahre Erfahrung“, sagt er schmunzelnd. Das Stockmaß als Abstandregler zwischen den einzelnen Marktständen gefalle nicht Jedem, da werde mitunter auch schon mal die mittelalterliche Feuerlöschung mittels Wasserkette und Eimern erwähnt. Azzaoui-Rothenbücher hält das für völlig indiskutabel: „Bei der Sicherheit sind wir im Jahr 2025.“ Ansonsten aber wird beim Hexenmarkt großer Wert auf möglichst originalgetreue Umsetzung gelegt. „Wir machen Vorgaben, möchten beispielsweise keine Plastikverpackung“, sagt Azzaoui-Rothenbücher, alles soll möglichst in die Szene und die Zeit passen. Um zu verhindern, dass Zigarettenstummel auf den Boden geworfen werden, habe man als Alternative zu modernen Aschenbechern, mit Sand gefüllte Tonplatten aufgestellt. Mülltonnen seien mit Holzkisten verkleidet worden. „Wir überlegen uns ständig, wie wir die Dinge umsetzen können.“

GREMIEN TAGEN

Do 3.4. | 19.00 Uhr

Idstein-Heftrich, Willi-Mohr-Halle
Stadtverordnetenversammlung

Mo 28.4. | 19.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus
Ortsbeirat Idstein-Nieder-Oberrod

Mo 28.4. | 19.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus
Ortsbeirat Idstein-Wörsdorf

Di. 29.4. | 19.00 Uhr

Idstein, Stadthalle
Ortsbeirat Idstein-Kern

Das allein bringen schon die über 60 Stände mit sich.

Spinnstube und Dattelschlepper

Erstmalig zeigen auch die Küfer ihr Handwerk. Ebenso mit von der Partie sind „Die Cratzer“ aus Idstein. Der Verein pflegt das mittelalterliche Leben, gibt Einblicke in Schmiede- und Lederarbeiten und zeigt die Kunst des Kerzenziehens. Glasbläser, Töpfer und Korbflechter bieten den Besuchern Mitmachaktionen an, Schmuckhändler arbeiten mit Bernstein und alten Werkzeugen. Specksteine schnitzen und Lederbeutel basteln dürfen Kinder bei der Zwerkstatt. Ob Spinnstube, Badehaus mit Zuber oder Dattelschlepper, überall gibt es etwas zu sehen, zu kosten oder auszuprobieren. Besonders gefragt sind die Quarkbällchen von Caramello. Viel Aktionen auf den Bühnen und abseits davon, werden von drei Musikern der Big Band eigens mit Fanfaren angekündigt.

Doch am Sonntag, ab 18 Uhr heißt es abbauen und aufräumen, bis Montagmorgen muss das gesamte Gelände tip top in Ordnung sein. Eine große logistische Herausforderung, denn Wendemöglichkeiten sind quasi nicht vorhanden. Hier hilft wieder einmal mehr die mehr als 30-jährige Erfahrung, dass alles reibungsfrei über die Bühne geht und es für viele gilt: Auf Wiedersehen in zwei Jahren!

Weitere Infos zum Markt gibt es auf der Homepage idsteiner-hexenmarkt.de.



Vater und Tochter teilen die gleiche Begeisterung für den Idsteiner Hexenmarkt.

FOTO: STADT IDSTEIN.

UNSCHLAGBARES ENGAGEMENT UNSERER EHRENAMTLICHEN KRÄFTE

Interview mit Stadtbrandinspektor Lars Wendland zu den Feuerwehren der Stadt Idstein

Die Idsteiner Wehren trafen sich in der Stadthalle zur großen gemeinsamen Jahreshauptversammlung. „Idstein informiert“ sprach mit Stadtbrandinspektor Lars Wendland über die Einsätze im vergangenen Jahr, über Fortbildungen und die anstehenden Bauprojekte.

Herr Wendland, wie oft sind die Idsteiner Wehren 2024 ausgerückt?

Im vergangenen Jahr wurden die Idsteiner Wehren zu 365 Einsatzstellen gerufen. Die Einsätze gliedern sich dabei in 46 Brandeinsätze, 191 Technische Hilfeleistungen, 85 Fehlalarme, 43 überörtliche Einsätze, 163 gegenseitige Einsatzunterstützungen sowie 4 Brandsicherheitsdienste. Statistisch gesehen waren das jeden Tag ein Einsatz in unserem Stadtgebiet.

Was war der größte Einsatz 2024?

Vom 2. auf den 3. Mai kam es zu dem arbeitsintensivsten Einsatz in unserem Zuständigkeitsbereich, bei dem es im Idsteiner Stadtgebiet zu einem Starkregenereignis mit 60 bis 70 Litern Niederschlag innerhalb von 90 Minuten kam und somit eine Gesamtstadtdalarmierung zur Folge hatte. Insgesamt mussten 93 Einsatzstellen abgearbeitet werden. Der Einsatzschwerpunkt lag auf vollgelaufenen Tiefgaragen, Kellern und Aufzugschächten, die gemeinsam mit allen Idsteiner Stadtteilwehren, einem überörtlichen Löschzug aus Aarbergen und Einheiten aus Waldems und Bad Schwalbach bewältigt werden konnten. Man muss sich ganz besonders bei dieser Einsatzlage vor Augen halten, dass das unschlagbare Engagement unserer ehrenamtlichen Kräfte unbezahlbar ist und dass wir knappe 24 Stunden am Stück für unsere Bürgerinnen und Bürger im Einsatz waren.

Wie viele Mitglieder haben Idsteins Feuerwehren derzeit? Und hat die Feuerwehr Nachwuchssorgen?

Wir haben 575 Mitglieder. Davon sind 282 aktive Einsatzkräfte. 104 Mitglieder gehören der Ehren- und Altersabteilung an. Mit 14 Neueintritten in die Einsatzabteilungen ist eine leicht rückläufige Entwicklung festzustellen. Jedoch konnten wir 12 Kameradinnen und Kameraden als Quereinsteiger in unseren Reihen



Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren aus Idstein Kern und den Stadtteilen ist ein großes Ereignis, an dem viele Kameradinnen und Kameraden teilnehmen. FOTO: STADT IDSTEIN

begrüßen und weiterhin wurden zwei Kameraden aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernommen, was mich ganz besonders freut. Positiv ist die Entwicklung der Jugendarbeit. Stolze 108 Jugendliche sind in der Jugendfeuerwehr aktiv, 81 Kinder sind in insgesamt fünf Kindergruppen dabei. Besonders erfreulich ist, dass die Feuerwehr Ehrenbach und die Feuerwehr Eschenhahn jeweils wieder eine Jugendfeuerwehr gegründet haben sowie die Feuerwehr Kröftel eine neue Kinderfeuerwehr.

Wie werden die Kameradinnen und Kameraden auf ihre Einsätze vorbereitet?

Die Einsatzkräfte haben an 261 Aus- und Fortbildungen erfolgreich teilgenommen. Vier Teilnehmer besuchten Lehrgänge und Seminare auf Standortebene, 190 nahmen an Lehrgängen und Seminaren auf Kreisebene, 63 Aktive an Lehrgängen und Seminaren an der HLFS Kassel und Marburg teil. Außerdem wurden

EHRUNGEN UND ANERKENNUNGEN

Das Silberne Brandschutzehrenzeichen am Band erhielten Jörg Steinmann, Jessica Wagner und Thomas Frankenbach. Mit dem Goldenen Brandschutzehrenzeichen am Bande wurden Dirk Götz, Andreas Roos, Michael Bredel, Markus Reinhardt, Andreas Schmidt und Matthias Kern ausgezeichnet. Für 50 Jahre Engagement in der Feuerwehr wurde Michael Miesges mit dem Goldenen Brandschutzehrenzeichen (Sonderstufe) ausgezeichnet, Ralf-Peter Preußner erhielt die Goldene Ehrennadel. Die Bronzene Katastrophenschutz-Medaille erhielten Peter Bergknecht, Judith Gruber, Sven Gruber, Christoph Görg, André Hartmann, Jens Helbing, Lena Merten, Daniel Minör, Heike Neuhaus, Friedhelm Stollberg und Kristian Thoms. Die Silberne Katastrophenschutz-Medaille ging an Wilfried Leichtfuß.

Michael Merten, Dorian Orth und André Hartmann erhielten die Silberne Ehrenmedaille (20 Jahre), die Goldene Ehrenmedaille (30 Jahre) erhielten Thorsten Schmidt, Uwe Schliedermann und Jan Fritsch. Auch Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehren wurden mit

Medaillen ausgezeichnet: Antonia Haberstock, Anke Bergknecht, Judith Gruber, Frank Beck, Thomas Volz, Tim Höffner, Dominik Jessen, Eugen Wünschel und Jasmin Gruner.

Zudem wurden Anerkennungsprämien überreicht. Für eine Dienstzeit von 10 Jahren wurden Markus Gronowski, Manuel Hoffrichter, Ursula Krebs, Jasmin und Volkder Lös, Silvano Sinicco, Lukas Usbeck, Dennis Hofmann, Niklas Martens sowie Sascha Ernst belohnt. Eine Prämie für 20 Jahre Dienstzeit erhielten Jörn Maus, Georg Striedter, Stefan Ortman und André Hartmann, für 30 Jahre Thorsten Schmidt, Jürgen Gruber und Uwe Schliedermann. Ulrich Libbach, Franz-Josef Keil, Andreas Roos, Bernd Zimmermann, Wolfgang Bartsch, Stephan Fritz, Andreas Mohr, Roland Schubbach, Andreas Schmidt und Frank Beck erhielten eine Prämie für 40 Jahre Dienstzeit. Für unglaubliche 50 Jahre Dienstzeit erhielt Heinrich Friedrich Reichert die Anerkennungsprämie.

Außerdem wurde Markus Gronowski zum Löschmeister sowie Marvin Krause und Jan Eichler zu Hauptlöschmeistern befördert.



Stadtbrandinspektor Lars Wendland und sein zweiter Stellvertreter Christian Schlotter übergeben die Anerkennungsprämie an Markus Gronowski, Manuel Hoffrichter, Volker Löw, Sascha Ernst, Lukas Usbeck und Silvano Sinicco.

die jährlichen Streckendurchgänge der Atemschutzgeräteträger in der Übungsanlage durchgeführt und zwei Atemschutzseminare konnten im Technikbereich des Tournesol abgehalten werden. Der KatS-Zug der Feuerwehr der Stadt Idstein nahm neben dem üblichen Übungsdienst an einer Katastrophenschutzübung teil, die der Rheingau-Taunus-Kreises ausgearbeitet hatte. Im Juni fand die jährliche Feuerwehrleistungsübung in Hohenstein statt und die Kame-

radinnen und Kameraden der Kernstadt konnten einen hervorragenden zweiten Platz belegen. Alle diese Übungen und Fortbildungen kosten viel Zeit, sind aber Voraussetzung für den sicheren Einsatz. So dürfen zum Beispiel untaugliche Atemschutzgeräteträger nicht in den Einsatz gebracht werden. Wir müssen also großen Wert auf eine gute, fundierte Ausbildung unserer Kräfte legen, und sie dabei nach besten Kräften unterstützen.

Wie sieht es mit der Ausrüstung aus?

Wir sind dabei, verschiedene Geräte, auch Fahrzeuge für die Wehren neu zu beschaffen. Aber die Liefer- und Wartezeiten sind oft sehr lang. Besonders ärgerlich und weit im Verzug stellt sich die Beschaffung der beiden TSF-W für die Feuerwehr Dasbach und die Feuerwehr Eschenhahn dar, bei dem bereits im November 2023 die Fahrgestelle geliefert wurden und erst vor zwei Wochen mit dem Aufbau begonnen werden konnte. Im Dezember konnten wir einen neuen Abrollbehälter Tank in Empfang nehmen, welcher durch den Rheingau-Taunus-Kreis beschafft

wurde und zukünftig die Löschwasserversorgung ergänzt. Hierfür gilt unser Dank Kreisbrandinspektor Christian Rossel. Die Beschaffung schließt eine große Lücke in der Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung.

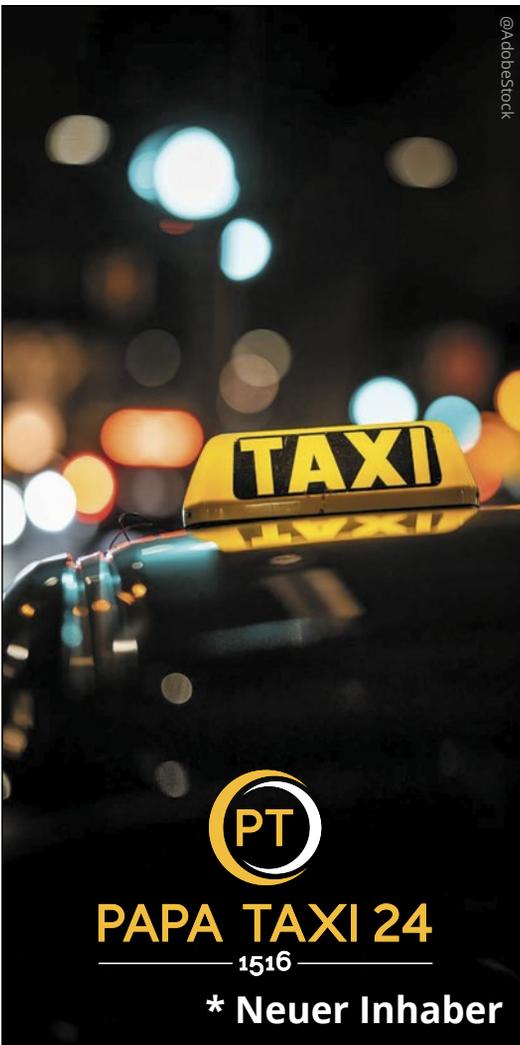
Ein großes Thema sind die geplanten Baumaßnahmen...

Ja, besonders im Bereich der Neu- und Umbaumaßnahmen wurden 2024 zahlreiche Aufträge vergeben. So wurde der An- und Umbau der Feuerwehr Ehrenbach weiter vorangebracht. Der Innenausbau wird in den kommenden Wochen fertiggestellt, so dass nun noch die Außenarbeiten des Gebäudes abgeschlossen werden müssen. Nach dem Bauzeitenplan gehen wir von der Fertigstellung im Juni 2025 aus. Im Dezember wurden die Arbeiten am Feuerwehrgerätehaus in Dasbach begonnen. Die Maßnahmen gehen bisher gut voran und wir rechnen mit einer Fertigstellung bis November 2025. Die beiden Neubauprojekte der Gerätehäuser in Niederauroff und Wörsdorf befinden sich nach zahlreichen Abstimmungen und Planungshürden kurz vor der

Bauantragstellung und wir hoffen, damit im Herbst beginnen können.

Was hält das Jahr 2025 bereit?

Um weiterhin technisch auf dem neuesten Stand zu bleiben, steht die Ersatzbeschaffung der veralteten Atemschutztechnik an und wir müssen sämtliche Pressluftatmer, Lungenautomaten, Masken und die dazugehörige Prüftechnik neu beschaffen. Dafür sind bereits Mittel von rund 270.000 Euro im städtischen Haushalt veranschlagt. Auch unsere Drehleiter muss in diesem Jahr auf den neuesten Stand gebracht und die 10-Jahreswartung durchgeführt werden. Hierbei wird die komplette Technik geprüft und alle Verschleißteile ausgetauscht. Allein diese Wartung wird mit rund 100.000 Euro beziffert. Außerdem steht die Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplans an. Eine zukunftsorientierte Bedarfsplanung muss auf die veränderten Einsatzschwerpunkte eingehen, den Klimawandel beleuchten und die Entlastung unserer Einsatzkräfte ermöglichen, so dass wir auch zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen gewachsen sind.



@AdobeStock



PAPA TAXI 24
1516
* Neuer Inhaber

15 Jahre

IHR ZUVERLÄSSIGER TAXI-SERVICE IN IDSTEIN UND UMGEBUNG

Flughafentransfer
von Idstein zum
Flughafen Frankfurt

nur
59,-€

24H SERVICE

TAXI • Flughafentransfer • Krankenfahrten alle Krankenkassen
Chemotherapie, Bestrahlung, Dialyse, stationäre Patienten
Schulfahrten • DISCO Service • Chauffeur • Kurierfahrten • Eilfahrten

JETZT BUCHEN UNTER

06126-1516 | taxipapa24@web.de | www.idstein-taxi.de

PAPA TAXI 24 & Papa Fahrdienst 24
Richard-Klinger-Str. 6 | 65510 Idstein

ANSPRECHPARTNER FINANZAMT

Information des Steueramtes zur Grundsteuer

Immer wieder erreichen das städtische Steueramt Fragen zur Grundsteuerreform, insbesondere zum Grundsteuermessbetrag. Deshalb dazu einige wichtige Informationen: Der Grundsteuermessbetrag wird für jedes Grundstück vom Finanzamt berechnet und an das städtische Steueramt übermittelt. Dieser bildet die Berechnungsgrundlage für das städtische Steueramt: Multipliziert mit dem geltenden Grundsteuerhebesatz ergibt sich daraus die zu zahlende Grundsteuer.

Der Grundsteuermessbetrag wird vom Finanzamt festgelegt und ergibt sich aus den Angaben, die Sie als Grundstückseigentümerin oder Grundstückseigentümer gegenüber dem Finanzamt gemacht haben – zum

Beispiel zur Grundstücksgröße – sowie aus weiteren Berechnungsgrundlagen, die das Finanzamt automatisch hinzufügt. Die Stadt Idstein hat hierauf keinen Einfluss. Das städtische Steueramt wendet lediglich den geltenden Grundsteuerhebesatz darauf an, um die Grundsteuer zu berechnen.

Sollten Sie Fragen oder Einwände zum Grundsteuermessbetrag haben, wenden Sie sich daher bitte direkt an das Finanzamt. Dort kann Ihr Anliegen schnell und kompetent geklärt werden. Die Hessische Steuerverwaltung stellt im Internet zudem eine ausführliche Informationsseite zur Grundsteuerreform bereit. Diese ist unter www.finanzamt.hessen.de/Themen-A-Z/faq zu erreichen.

TERMIN IM STEUERAMT

Um Ihnen einen reibungslosen Service im Steueramt der Stadt Idstein zu bieten, möchten wir Sie über unsere Erreichbarkeit informieren. Bitte vereinbaren Sie für persönliche Vorsprachen im Steueramt immer vorab einen Termin. Telefonische Erreichbarkeit:

Montag bis Mittwoch von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr; Donnerstag von 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Freitag von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Telefonisch ist das Steueramt unter 06126 78-510 zu erreichen, die E-Mail-Adresse lautet: steueramt@idstein.de

BÜRGERSPRECHSTUNDEN

Die nächste offene Bürgersprechstunde mit Bürgermeister Christian Herfurth findet am Dienstag, den 1. April 2025, im Saal des Dorfgemeinschaftshauses in Niederauroff statt. Es folgt ein weiterer Termin am Dienstag, den 22. April 2025, im Saal des Dorfgemeinschaftshauses in Ehrenbach und am Dienstag, den

29. April 2025, in der Richard-Scheid-Halle in Walsdorf. Bürgerinnen und Bürger aus den genannten Stadtteilen, die ein wichtiges Anliegen direkt mit dem Bürgermeister klären möchten, haben jeweils in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr Gelegenheit dazu. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mehr Information auf www.idstein.de

PER „FREE-FLOW“ IN DIE TIEFGARAGE

Stadthalle wird Anfang April mit Kennzeichenerkennung ausgestattet

Die Ein- und Ausfahrt über die Schrankenanlage an der Tiefgarage „Stadthalle“ gehört bald der Vergangenheit an. Denn die Schranken werden durch ein sogenanntes Free-Flow-System ersetzt. Von Montag, 31. März bis Dienstag, 1. April ist die Tiefgarage nur eingeschränkt befahrbar, denn dann soll die alte Anlage demontiert und das neue System installiert werden. Der Betreiber, die Stadtwerke Idstein, möchte mit der Neuerung die Ein- und Ausfahrt für die Nutzer der insgesamt 109 Stellflächen zugiger gestalten.

Wie funktioniert das Free-Flow-System? Zunächst einmal: Sie müssen vor der Einfahrt in das Parkhaus kein Ticket mehr ziehen, denn Ankunftszeit und Kennzeichen des passierenden Fahrzeuges werden über eine Kameraanlage automatisch erfasst. Bezahlt werden muss die Parkdauer aber dennoch, allerdings stehen hierfür gleich mehrere Möglichkeiten zur Verfügung. Anstelle des nicht mehr existierenden Parktickets wird lediglich das Kennzeichen des Fahrzeuges am Kassenautomat eingegeben. Die angezeigte Parkgebühr kann dann per Idsteincard, EC-Karte oder Kreditkarte beglichen werden, aber auch Barzahlung wird akzeptiert. Zusätzlich schließen die neuen Bezahlvarianten



Ein erster Eindruck aus der Tiefgarage Löherplatz: Hell und mit neuem Farbkonzept wirkt der Parkbereich gepflegt und einladend.

FOTO: STADT IDSTEIN

eine Handy-App ein, über die Parkgebühren sogar noch bis zu 48 Stunden nach Verlassen der Tiefgarage bequem von zu Hause aus beglichen werden können.

Beim Herausfahren des Fahrzeuges wird das Kennzeichen abermals von der Kamera erfasst. Somit entfällt auch das für den einen oder anderen Pkw-Führer lästige Hin- und Herrangieren vor der Ausfahrt. Aus Sicherheitsgründen soll das Parkhaus darüber hinaus

zukünftig komplett mit Kameras überwacht werden. Wichtig: Trotz der Investitionen bleiben die Parkgebühren für die Tiefgarage gleich, nämlich 1,00 Euro für die erste Stunde, 50 Cent für jede weitere angefangene halbe Stunde.

Das gleiche Free-Flow-System zur Erkennung des Kfz-Kennzeichens wird ebenfalls an der Zufahrt Tiefgarage „Löherplatz“ installiert und steht nach deren Sanierung als Bezahlsystem für

die Besucher der Tiefgarage bereit. Die Ein- und Ausfahrt soll aber nicht nur mit dem neuen Bezahlssystem einfacher werden, sondern wie in der Stadthallen-Zufahrt wurden im Rahmen der Sanierung bereits die Betonerhöhungen entfernt, die die Einfahrt- und Ausfahrtspur in der Spindel voneinander getrennt haben. Auseinandergelassen werden die beiden Fahrspuren stattdessen durch eine unterschiedliche Farbgebung. Insgesamt schreiten die Sanierungsarbeiten in der Spindel sowie auf den drei Parkebenen gut voran. Der erste von vier Bauabschnitten steht kurz vor dem Abschluss und lässt schon erahnen, wie hell und freundlich sich die Tiefgarage künftig den Nutzern präsentieren wird. Weiterhin bleibt die Tiefgarage Löherplatz nur für Dauerparker geöffnet. Die Parkflächen der zweiten Ebene, die im Eigentum der Stadt Idstein sind und ebenfalls von den Stadtwerken Idstein bewirtschaftet werden, stehen weiterhin für das öffentliche Parken nicht zur Verfügung. Kleines Trostpflaster: Für die Dauer der Sanierung des zweiten Bauabschnitts kann die Ampelanlage in der Schulze-Delitzsch-Straße entfallen und die Zufahrt zur Tiefgarage Stadthalle ist damit für alle Autofahrer leichter zu erreichen.

WIE SIEHT ES AUS IN DER SCHWIMMHALLE?

Die Sanierung im Tournesol kommt gut voran – trotz Rückschlägen

Die Sanierung der Kuppel im Tournesol schreitet voran, wenn auch aufgrund der Witterung und wegen verzögerter Materiallieferungen seit Ende letzten Jahres einige Rückschläge hingenommen werden mussten.

Seit Mitte Februar ist der Zimmerer vor Ort auf der Baustelle und tauscht die im Werk vorgefertigten Akustikelemente der Schwimmhalle aus. Auf die Elemente wird zuerst eine Dampfsperre aus Dachpappe montiert. Dann werden sie mit dem riesigen Kran an die richtige Stelle transportiert. Nach dem Einbau erfolgt die Verschweißung der Dampfsperre, um die Regendichtigkeit sicherzustellen.

Der Austausch der Akustikelemente kommt gut voran, insgesamt müssen knapp 300 Elemente getauscht werden. Bei einer Tagesleistung von acht Stück konnte inzwischen die Hälfte der Elemente getauscht werden. Parallel zu diesen Arbeiten wird jeweils die Oberseite der einzelnen Stahlträger gereinigt.

Das neue Trapezblech des Zwickeldachs wurde vom Dachdecker größtenteils eingebaut, aktuell wird die Dachaufdämmung angepasst. Insbesondere die Abdichtungsarbeiten für die Dampfsperre wurden in den letzten Wochen aber immer wieder durch die niedrigen Temperaturen behindert und ausgebremst.

Seit Ende 2024 sind die Maler und Lackierer täglich vor Ort. Zunächst wurde mit dem sogenannten „Sweepen“ (Sandstrahlen) begonnen. Dies war notwendig, um den Stahl zu reinigen und zugleich für die Lackierungen

vorzubehandeln. Nach einem ersten Lackiervorgang wurden dann die „Zinköffnungen“ – kleine Öffnungen, die produktionsbedingt speziell an den Hohlkastenprofilen der Bogenträger entstehen – mit Metallscheiben verschlossen. Derzeit wird die endgültige Lackierung aufgebracht. Diese Arbeiten sind zwischenzeitlich so weit vorangeschritten, dass Anfang April in Teilbereichen mit dem Abbau des Innengerüsts begonnen werden kann. Danach soll die Stahlkonstruktion der Empore wiederhergestellt werden.



Ab Juni 2025 kann dann mit der Sanierung des Edelstahlbeckens begonnen werden. Hier fehlt aber noch eine konkrete Terminzusage der ausführenden Firma.

Die Fortschritte im Bad sind auch von außen sichtbar: Die Baustelleneinrichtungsfläche auf dem Nachbargrundstück wurde bis auf einen



Die Außenarbeiten an der Kuppel sind abhängig von der Witterung. Nicht immer geht alles so schnell voran wie gewünscht.

Die Maler- und Lackierarbeiten nehmen bereits Form an. Bald kann das Innengerüst in Teilen abgebaut werden.

FOTOS: FAMA LUCIS

Baucontainer zwischenzeitlich geräumt, die Lagercontainer wurden abtransportiert und der Bauzaun wurde zurückgebaut.

Trotz der fortschreitenden Sanierung kann noch kein verbindlicher Termin für die Wiedereröffnung der Schwimmhalle genannt werden, da es noch Probleme mit der Sanierung der

Haustechnik gibt. Eine gute Botschaft gibt es aber für alle, die das kühle Nass lieben und in die Schwimmsaison starten möchten: Am Montag, 12. Mai, wird das Außenbecken wieder geöffnet. Dann haben – wie jeden Montag – zunächst die Vereine Vorrang, aber ab dem 13. Mai dürfen alle Idsteinerinnen und Idsteiner wieder im Außenbecken ihre Bahnen ziehen.

BERUFE KENNENLERNEN AM GIRL'S DAY

Stadt beteiligt sich an bundesweiter Aktion zur Berufsorientierung



Die Hochschulstadt Idstein nimmt schon seit vielen Jahren am sogenannten Girls' Day teil. Der Girl's Day soll Mädchen einen Einblick in die Berufswelt geben, vorzugsweise in Berufe, die typischerweise eher männlich besetzt sind. Das deutschlandweit größte Programm zur beruflichen Orientierung ermöglicht einen Blick in verschiedene Berufsfelder. Es soll jungen Menschen außerdem die Chance eröffnen, schon frühzeitig ihre Talente und Möglichkeiten zu entdecken. Die

Stadt Idstein bietet sechs Mädchen ab Klasse 5 am Donnerstag, den 3. April, einen Tag lang einen Eindruck von der Arbeit im Bau- und Planungsamt, im Bauhof und bei den Wasserwerken. Die Teilnehmerinnen starten gemeinsam im Amt für Soziales, Jugend und Sport. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Christian Herfurth findet eine gegenseitige Vorstellung und ein erster Austausch der Teilnehmerinnen statt. Anschließend geht es in die jeweiligen Fachämter, um

dort einen Einblick in die verschiedenen Tätigkeitsfelder zu erhalten. Am Ende des Tages kommen alle wieder zurück ins Amt für Soziales, Jugend und Sport für ein gemeinsames Abschlussgespräch und die Überreichung der Teilnahmebescheinigungen. In verschiedenen Kindertagesstätten werden außerdem einige Jungen erwartet, die sich direkt dort angemeldet haben, um den Beruf des Erziehers kennenzulernen. Auch das ist am 3. April möglich.

**HALLO HESSEN!
HALLO IDSTEIN!**

In der Nachmittagssendung „Hallo Hessen!“ möchte der Hessische Rundfunk erneut die Stadt Idstein als Ausflugstipp vorstellen. Gästeführerin Diana Oft wird deshalb am 11. April 2025 live im hr-Studio sein und für Idstein werben. Zu sehen ist „Hallo Hessen“ von 16.00 bis 17.45 Uhr. Die genaue Zeit für das Gespräch mit Diana Oft ist noch nicht bekannt.

DUMME FRAGEN GIBT ES NICHT – ODER DOCH?

Der „Dummfrager“ zu Gast im Idsteiner Kulturbahnhof

Das Mikro ist sein Werkzeug und seine Spezialität sind dumme Fragen: Aus welcher Stadt kommt die Augsburger Puppenkiste? Wer schoss das Brandenburger Tor? Und was für Musik spielt eigentlich die Sixtinische Kapelle? – Der Dummfrager ist Hessens bekannteste und beliebteste Radio-Figur. Dahinter

steckt der Comedian Boris Meinzer. Er ist am Freitag, 9. Mai 2025, um 20 Uhr im Idsteiner Kulturbahnhof zu Gast.

Seit 20 Jahren laufen seine Spaßumfragen nun schon ununterbrochen im Programm von Hit Radio FFH, Hessens meistgehörtem Radiosender.

Damit zählt er zu den langlebigsten Radio-Comedy-Serien Deutschlands. Unermüdlich zieht der Dummfrager durch die Fußgängerzonen des Landes und testet das Wissen der Leute. Mit extrem einfachen, aber auch selten dämlichen Fragen. Zum 20-jährigen Jubiläum erscheint in Kürze sein erstes Buch mit den lustigsten Antworten.

Passend dazu gibt es auch die Show zum Buch. Keine klassische Lesung – sondern eine Comedy-Show mit vielen Hörbeispielen und witzigen Anekdoten.

Tickets gibt es im Optik-Studio Noé, in der Schulze-Delitzsch-Straße 28, oder online unter ticket-regional.de.

GROSSE UND KLEINE WALSDORFER PFLANZTEN WALD

1250 Bäume zeugen künftig vom großen Jubiläumsfest 2024

Eine der vielfältigen Aktionen im Rahmen der 1250-Jahr-Feier in Walsdorf im vergangenen Jahr war der Verkauf von Baumurkunden. Die Idee: Für jede verkaufte Baumurkunde sollte ein Baum gepflanzt werden, ein ganzes Waldstück sollte so neu entstehen. Und natürlich wurden genau 1250 Urkunden angeboten, die auch alle restlos verkauft wurden. Nun endlich kam der lang ersehnte Pflanztermin zustande: Unter der Federführung des Walsdorfer Bürgervereins, in Zusammenarbeit mit der Stadt Idstein und HessenForst, wurden die Setzlinge angeschafft und wetterbedingt nun im dritten Anlauf am 15. März 2025 in der Walsdorfer Gemarkung im Wald gepflanzt.

Mit einem Shuttle-Service durch die Walsdorfer Feuerwehr und ebenfalls unterstützt von Dieter Schwarz mit seinem Planwagen wurden rund 150 interessierte, einsatzfreudige Bürgerinnen und Bürger von verschiedenen Walsdorfer Startpunkten aus in den Wald gefahren. Die 150 Helfer im Alter zwischen einem halben und 86



Nach getaner Arbeit stärkten sich die Helferinnen und Helfer mit Kuchen, Bratwurst und Getränken.

FOTO: DANIELE MENNER

Jahren pflanzten die 1250 Schwarzerlen in gut vier Stunden. Bei bestem Wetter konnten sich die Helfer nach getaner Arbeit mit Kuchen, Bratwurst und Getränken stärken und den Tag gemütlich ausklingen lassen. Die 1. Vorsitzende des Bürgervereins, Andrea Schaus, ließ es sich nicht nehmen, den letzten der 1250 Bäume höchstpersönlich zu pflanzen. Alle Beteiligten hatten sichtlich Spaß an der Aktion. Die gepflanzten Bäume werden auch

in vielen Jahren, möglicherweise Jahrhunderten, noch an das Jubiläum erinnern. Der Bürgerverein bedankt sich ausdrücklich bei allen Helfern für die Vorbereitung, Logistik und den Abbau. Und natürlich bei allen, die tatkräftig geholfen haben, den Jubiläumswald anzupflanzen. Dank gebührt zudem allen Käufern der Urkunden sowie alle anderen Spendern, die die Umsetzung dieser Idee ermöglicht haben.

SCHULMUSEUM IN SCHLOSSKELLER

Schülerinnen und Schüler der Pestalozzischule engagieren sich

Die ehemalige Lehrerin Silvia Berger-Hönge ist eine der treibenden Kräfte, die seit September 2024 das Schulmuseum unter dem Nordflügel des Idsteiner Schlosses zu neuem Leben erweckt haben. Seitdem ist der Museumskeller an jedem ersten Samstag im Monat (auch in den Ferien!) von 11.00 bis 14.00 Uhr geöffnet – faktisch oft etwas länger aufgrund des großen Interesses. Auch Stefan Nies, Geschichtslehrer an der PSI, unterstützt das Projekt und hat inzwischen eine Museums AG gegründet, in

der sich Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe zusammenfinden, um das Angebot im Museumskeller mitzugestalten. Alle sind ehrenamtlich dabei und haben das über Jahre fast vergessene Schulmuseum nicht nur kräftig entstaubt, sondern viele zusätzliche Informationen zusammengetragen.

Große Themenschranken stehen den Besuchern offen, um sich über das Schloss oder die Anfänge der Pestalozzischule zu informieren.

Mehrere Reihen ehemaliger Schulbänke mit passender Tafel lassen so manchen Gast in vergangenen Zeiten schwelgen.

Seit der Eröffnung kamen im Monat ca. 35 bis 40 Gäste aus vielen Teilen Deutschlands, aus ganz Europa, aus den USA und aus Asien vorbei. Es handle sich bisher um eine Besucherschaft mit großem inhaltlichem Interesse, stellen die Organisatoren in einem ersten Resümee fest. Die Gäste legten Wert auf individuelle Füh-

rungen und blieben durchschnittlich eine Stunde. Die Rückmeldungen im Gästebuch seien ausnahmslos positiv, worüber sich alle Beteiligten sehr freuen. Inzwischen gebe es Führungen in Deutsch, Englisch und Spanisch, die auch von Schülerinnen durchgeführt würden. An Angeboten in Russisch und Ukrainisch werde derzeit noch gearbeitet, heißt es von den Verantwortlichen. Ein zweisprachiger Flyer sei inzwischen von der Museums AG fertiggestellt worden, er soll demnächst ausgelegt werden.

ANMELDUNG ZUM STADTLAUF

Am Freitag, den 30. Mai 2025, gibt Bürgermeister Herfurth den Startschuss zum 20. Stadtlauf Idstein, der vom TV 1844 Idstein und der Wiesbadener Volksbank organisiert wird. Seit dem 1. März bis zum 25. Mai 2025 ist das Anmeldeportal für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer offen. 1.500 Starterinnen und Starter können mitmachen. Es gibt einen 1-Kilometer-Lauf für Kinder, einen 2,3 Kilometer langen Schülerlauf und die 5 Kilometer lange Hauptstrecke, die als Lauf- oder Walkingstrecke absolviert werden kann. Es sind Einzel- und Sammelanmeldungen möglich. Das Motto lautet wieder „Wir laufen für die Zukunft“. Für den Jedermannslauf werden bereits jetzt Streckenposten gesucht, die von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr das Sportereignis unterstützen. Auch Helfer für die Ausgabe der Startnummern werden am 29. und am 30. Mai benötigt. Weitere Infos gibt es auf der Homepage des TVI, www.tv1844idstein.de.

EINLADUNG ZUM WIR-CAFÉ

Die Fotofreunde Idstein stellen sich vor

Das Büro für SIE – Senioren, Integration und Ehrenamt lädt herzlich zum nächsten WIR-Café am Donnerstag, den 3. April 2025 um 14.30 Uhr in das Haus der Begegnung, Schulgasse 7, in Idstein ein. Bürgerinnen und Bürger haben diesmal die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen die Fotofreunde Idstein kennenzulernen. Die Fotofreunde Idstein sind eine aktive Gruppe von Fotografen, die sich der gemeinsamen Faszination der Fotografie verschrieben haben. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, sei es um an den gemeinsamen Aktivitäten, wie Fotowalks, Bildbesprechungen oder Ausstellungen teilzunehmen, oder sich einfach in geselliger Runde über das gemeinsame Hobby auszutauschen.

Fabian Fabjancic, „1. Fotofreund“ und Gründer, freut sich auf eine rege Unterhaltung im WIR-Café.

Das WIR-Café der Hochschulstadt Idstein, organisiert vom Amt für Soziales, Jugend und Sport, richtet sich als offenes Angebot an alle Idsteiner Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Migrationshintergrund sowie gleichermaßen an Geflüchtete, Geduldete und Menschen mit Inklusionsbedarf. Für Fragen zur Veranstaltung steht das Amt für Soziales, Jugend und Sport, das Büro für SIE – Senioren, Integration und Ehrenamt, Elke Müller, unter Tel. 06126/78-313 oder per Mail: ehrenamt@idstein.de gerne zur Verfügung.

ROHRNETZSPÜLUNGEN IM GANZEN STADTGEBIET

Die regelmäßigen Rohrnetzspülungen in Idstein-Kern und den Stadtteilen haben begonnen.

Im April stehen folgende Spülungen an: In der Kernstadt wird der Bereich der Hochzone II von Montag bis Freitag 31. März bis 4. April gespült, es folgt der Bereich Mittelzone von Montag bis Freitag, 7. April bis 11. April 2025, in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr; von Dienstag bis Freitag, 14. bis 17. April, in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr; von Montag bis Freitag, 22. bis 25. April, in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr sowie am Montag, 28. April, in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr. In Ehrenbach wird am, 30. April, von 8.00 bis 16.00 Uhr gespült.

Eine Aufzählung der Straßen, die in die betroffenen Zonen liegen, sowie einen Lageplan finden alle Interessierten auf der Homepage der Stadt Idstein unter den Öffentlichen Bekanntmachungen.

Konkretisieren lassen sich die Zeiten für einzelne Straßen nicht, da der Fortschritt der Arbeiten abhängig ist von der Witterung, insbesondere Regenfällen, sowie möglichen Schäden am Rohrsystem. Während des Spülens können Wassertrübungen sowie Unterbrechungen der Wasserversorgung eintreten. Wir empfehlen allen Einwohnern, während der jeweiligen Spülzeiten keine Waschmaschinen oder ähnliche Geräte in Betrieb zu nehmen.

Heimatliebe für unsere Stadt www.idsteinliebe.de 

RICHTIG
(VER)ERBEN
 für Anfänger!



**Brauche ich ein Testament?
 Wie vermeide ich Streit
 unter den Erben?
 Kann ich dabei Steuern sparen?
 Schenken oder Vererben?**

Kostenfreie Informationsveranstaltung am

**23. April 2025 um 19.00 Uhr
 im Kulturbahnhof Idstein,
 Am Güterbahnhof 2 in 65510 Idstein
 Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**



KANZLEI DR. KOOPS
 Kanzlei für das Erb- und Immobilienrecht
 Rechtsanwalt & Notar Dr. Matthias Koops

Fachanwalt für Erbrecht & Miet- und Wohnungseigentumsrecht
 Bahnhofstraße 2 - 65510 Idstein
 info@kanzlei-koops.de | www.kanzlei-koops.de

REGIONALE SPEZIALITÄTEN FÜR DEN GROSSEN GENUSS

Idsteiner Wochenmarkt bietet Einkaufserlebnis und Angebot für jeden Geschmack

Frische Erzeugnisse, Rezeptvorschläge, Zubereitungstipps und obendrein noch ein freundliches Schwätzchen am Rande. Jeden Mittwoch von 10 bis 14 Uhr sowie samstags von 8 bis 13 Uhr präsentiert sich der Idsteiner Wochenmarkt auf dem Löherplatz. Vor allem samstags hat der Markt viel zu bieten, dann ist für jeden Geschmack ist etwas dabei, denn neben den Grundnahrungsmitteln werden auch kleine Spezialitäten angeboten. Aber auch fachspezifische Fragen à la: „Wie kommen die Löcher in den Käse“, können sich bei einem Rundgang über den Wochenmarkt ein für alle Mal klären. Dafür allerdings treffen hier Käseliebhaber oder solche, die es noch werden wollen, auf ein ganz anderes „Problem“, denn: wer die Wahl hat, hat die Qual. Eine regelrechte Herausforderung bei dem großen und hochwertigen Käseangebot. Nur gut, dass für die richtige Auswahl unter den vielen Sorten, auf Wunsch auch fachkompetente Beratung gerne zur Seite steht.

Fleisch- und Wurstwaren hingegen stammen aus eigener Herstellung vom Hof Taunusblick aus Hünstetten-Wallrabenstein. Mit Wurst und Käse schon einmal eingedeckt, fehlt jetzt noch ein gutes Brötchen. Die Marktbäcker aus Eschborn bringen davon reichlich mit. Und nicht nur unterschiedliche Sorten an Brötchen und Brot, sondern auch Brezeln, Süßgebäck, Teilchen und Blechkuchen. Alles frisch und selbst gebacken. Auch Ralph Lippert weiß was schmeckt, schließlich ist der Bad Camberger gelernter Koch. Und als solcher hat er sich neben



Vor allem samstags gibt es ein vielfältiges Marktangebot auf dem Löherplatz.

FOTO: STADT IDSTEIN

italienischen Produkten dem Trüffelparadies verschrieben. Daher finden die Wochenmarktbesucher an seinem Stand unter anderem Trüffelbutter, -öle sowie – nudeln, sprich: Feinkost rund um den Trüffel.

Marktbesicker Ulrich Libbach wohnt quasi um die Ecke, von seinem Hof in Idstein-Dasbach bringt er regelmäßig frische Eier, Kartoffeln und „Hühner für die Supp“ mit. Damit die Ernährung auch ausgewogen ist, gibt es am Stand der Firma Weigandt saisonales Obst und Gemüse von eigenen Anbauflächen in Büttelborn. Ebenfalls aus der weiteren Region, nämlich Glashütten, sind gleich zwei Standbetreiber auf dem Idsteiner Wochenmarkt anzutreffen: „Pasta und süß“ heißt es bei Yvonne Torregroza-Schlau. Sie

stellt den Teig für ihre Nudelvarianten von klassischen Bandnudeln bis hin zu Gnocchi in Handarbeit, ohne Konservierungsstoffe oder künstliche Farbstoffe selbst her. Darüber hinaus bietet sie Ravioli mit unterschiedlichen Füllungen – je nach Saison auch mal mit Wild oder Kürbis - an.

Bei Lydia's Blumen und Garten Ullrich GmbH hingegen können die Marktbesucher fertig gebundene Blumensträuße, kleine Topf- und Beetpflanzen sowie saisonale Kräuter für einen bunten Frühlingsanfang einkaufen. Und da zum Frühlingserwachen auch die Bienenvölker gehören, transportiert die Imkerei Bechmann aus Weilmünster gleich mal ihre Honig- und Imkereiprodukte in die Hexenturmstadt. Im Winter gibt es dann noch heißen Met. Jeden zweiten Samstag im Monat wird das Honigangebot dann noch zusätzlich durch die „HoneyMoog's“, die Imkerei von Klaus Jürgen Moog aus Niederselters ergänzt.

Weniger weit zu fahren hat Perminder Nijjar. Der Idsteiner hält grüne und schwarze Oliven, eingelegte oder gefüllte Paprika und weitere Varianten bereit, kurzum alles, was Mann, Frau und Kind an klassischen Antipasti genießen möchten. Bei Renate Nelischer aus Rüsselsheim gibt es Strumpfwaren, sprich Socken, Sportsocken & Co. für jede Jahreszeit. Und wer in dem breitgefächerten Sockensortiment tatsächlich nicht fündig wird, dem kann das passende Paar Strümpfe für warme Füße auch besorgt werden. Schuhkiste Schneider hat Wolle im Gepäck dabei, allerdings

ist dieser Marktbesicker nur einmal monatlich auf dem Idsteiner Wochenmarkt vertreten.

Nach so vielen Angeboten, fehlt als Abschluss nur noch eine gute Tasse Kaffee, das Spezialgebiet von Petra Koch aus Hünstetten. In ihrer kleinen, aber feinen Bio Kaffeerösterei „Estaria“ verwendet sie ausschließlich per Hand gepflückte und verlesene Rohbohnen. Jeden Samstag ist Koch mitsamt ihrer Kaffeemaschine, einer spezielle Siebträgermaschine, auf dem Idsteiner Wochenmarkt anzutreffen,

damit alle Kaffeetrinker die vielen Kaffeespezialitäten direkt vor Ort probieren und sich für ihre persönliche Geschmacksrichtung entscheiden können.

Und ab April befindet sich dann auch der Griesheimer Spargelanbau Hofmann wieder auf dem Wochenmarkt, um in Idstein die Spargelsaison einzuläuten. Überhaupt ist der Idsteiner Wochenmarkt völlig ferienunabhängig, ganzjährig auf dem Löherplatz vertreten, bietet ein aufgelockertes Einkaufserlebnis für alle Generationen, von jungen Familien bis hin zu Senioren. Gemütlich über den Platz schlendern und einkaufen mit Genuss. Marktmeister Jens Faber, der Organisator der städtischen Märkte, hat auf die beiden wöchentlichen Markttag ein wachsendes Auge. „Insbesondere am Mittwoch ist noch Luft nach oben, sowohl was die Zahl der Besucher als auch die Kundenfrequenz angeht“, weiß er. Viele Anregungen und Ideen stehen an, den Idsteiner Wochenmarkt auszubauen, um auch zukünftig an den Markttagen ein abwechslungsreiches Programm bereitzustellen.

SPANISCH FÜR DEN URLAUB

Crashkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Ab dem 29. April bis zum 17. Juni 2025 findet immer dienstags von 10.45 bis 12.15 Uhr ein neuer Spanisch-Crashkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse im Haus der Begegnung, Schulgasse 7, in Idstein statt. Der Kurs wird vom Büro für SIE – Senioren, Integration und Ehrenamt im Amt für Soziales, Jugend und Sport in Kooperation mit der Sprachschule vivahola angeboten. Wichtig ist, dass die Sprache mit viel Spaß und ohne Druck erlernt wird. Ein schöner Nebeneffekt ist, dass man neue Leute kennenlernt und auch viel über die Kultur Spaniens erfährt. Der Kurs ist

auf die Bedürfnisse von Senioren und Personen ab 55 Jahren abgestimmt. Die acht Unterrichtseinheiten á 90 Minuten kosten insgesamt 128,00 Euro pro Person. Die Mindestteilnehmerzahl ist acht Personen. Die Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung bis spätestens 23. April 2025 direkt bei vivahola, Sabrina Benz unter der E-Mail info@vivahola.com oder per Tel. 0163 1353175 möglich, alternativ über das Büro für SIE - Senioren, Integration und Ehrenamt bei Frau Elke Müller, Tel. 06126 78-313 oder per Mail an ehrenamt@idstein.de.

IDSTEIN
informiert

Die nächste Ausgabe
erscheint am:

27. April 2025

Redaktions- und
Anzeigenschluss:

16. April 2025, bis 12 Uhr

GRABSCHMUCK ENTFERNEN

Gemäß der Friedhofssatzung ist das Abstellen von Gegenständen und Grabschmuck bei bestimmten Grabvarianten wie Urnenbaumbestattungen, Urnenrasengräbern und Urnennischen untersagt. Hierfür stehen extra dafür vorgesehene Ablageflächen zur Verfügung. Im Rahmen der bevorstehenden Pflegesaison bittet die Friedhofsverwaltung deshalb darum, vorhandene Gegenstände, Grabschmuck und Blumengestecke auf den Grabplatten dieser Gräber bis zum 4. April 2025 zu entfernen. Die nach diesem Zeitpunkt noch vorhandenen Gegenstände werden von den städtischen Mitarbeitern einmalig auf die Ablageflächen geräumt und in den folgenden Wochen entsorgt.

JETZT FÜR WIESENMEISTERSCHAFT MELDEN

Landschaftspflegeverband prämiert Arten- und Blütenvielfalt

Bereits zum 19. Mal ruft der Landschaftspflegeverband Rheingau-Taunus e.V. (LPV) dazu auf, die schönsten Wiesen bei seiner alljährlichen Wiesenmeisterschaft anzumelden. Dabei geht es in diesem Wettbewerb nicht um einen möglichst hohen Ertrag - gesucht werden vielmehr möglichst arten- und blütenreiche Wiesen.

Diese Schätze unserer heimischen Kulturlandschaft sind ein gut besuchter Lebensraum für viele Insektenarten wie z.B. Bienen und Schmetterlinge. Auch die Vogelwelt und Kleintiere profitieren vom reich gedeckten Tisch, den sie dort vorfinden. Für die biologische Vielfalt sind artenreiche Wiesen daher unersetzlich. Auch

für uns Menschen sind artenreiche Wiesen ein attraktiver Blickfang bei Aufenthalten in der Natur. Dabei sind viel Erfahrung, Fingerspitzengefühl und besonderer persönlicher Einsatz der Landbewirtschafter notwendig, um das in mehrfacher Hinsicht wertvolle Grünland in dieser Qualität zu erhalten. Die Wiesenmeisterschaft stellt diese ökologischen Leistungen in den Mittelpunkt. Für die prämierten Landwirte soll dies zugleich verdiente Honorierung einer gesellschaftlichen Leistung sein und darüber hinaus auch ermutigen, dieses Engagement fortzusetzen.

Alle Landwirte und sonstigen Bewirtschafter von Wiesen im gesamten

Rheingau-Taunus-Kreis können am Wettbewerb teilnehmen, soweit ihre Wiese eine Mindestgröße von 2.000 m² erreicht und im Außenbereich liegt. Das Ende der Anmeldefrist ist am 27. April 2025. Zur Hauptblütezeit im Mai erfolgt dann die botanische Aufnahme der Gräser, Kräuter und Blumen auf den gemeldeten Wiesen. Die Fachjury freut sich schon darauf, neue Kleinode zu entdecken! Für die schönsten Wiesen gibt es Preise im Wert von 500, 300 und 200 Euro sowie einen Sonderpreis in Höhe von 300 Euro zu gewinnen. Weitere Informationen zur Anmeldung gibt es beim Landschaftspflegeverband Rheingau-Taunus, www.lpv-rtk.de/projekte/wiesenmeisterschaft/.

Mehr Information auf www.idstein.de



AUSGEZEICHNET ★★★★★ Google

☎ 06126 9598888

Bester Service für Ihr Fahrzeug!

- > Dellentechnik
- > Hagelschäden
- > Leasingrückläufer
- > Autoaufbereitung
- > Smart Repair
- > Spotlackierung



DELLEX Idstein • Am Frauwald 7 • 65510 Idstein • T. 06126 9598888 • info@delllex-idstein.de • www.delllex-idstein.de

Unser Ziel ist Ihr Zuhause



Wir bauen Eigentumswohnungen schlüsselfertig

- elegant, chic, stilvoll
- exklusive Wohnlage
- nachhaltig mit Wärmepumpe



**Dietmar Bücher
Schlüsselfertiges Bauen
GmbH & Co. KG**

www.dietmar-buecher.de

06126 588-120

